



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

392 (25.8.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-119814](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-119814)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Telegraph-Adresse:

„Journal Mannheim“

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gleichen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Trimester 20 Pfennig, monatlich.
nach der Post bez. auch Post-
amtlich M. 2.40 pro Quartal.
Eingel-Dummes 6 Pfennig.

Inseraten:
Die gewöhnliche Seite ... 20 Pfennig.
Anschlags-Plakate ... 25
Die Anschlag-Plakate ... 40

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion ... 377
Expedition ... 318
Zentrale (Telegraphische) 3680

Nr. 392.

Freitag, 23. August 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. August 1905.

Konservativ und Zentrum.

Entgegen den Stimmen, die schon wiederholt von einem konservativ-ultramontanen Bündnis oder, wie jüngst die „Straßb. Post“, von einem „unklaren Verhältnis zwischen der konservativen Partei und dem Zentrum“ sprachen, ist ein Artikel der konservativen „Badischen Post“ beachtenswert, der sich mit dieser Frage auseinandersetzt. Er unterscheidet zwischen kirchlicher und politischer Arbeit, System und Einzelperson und kommt zu dem Ergebnis, daß man von einer beiden Parteien gemeinsamen christlichen Weltanschauung nicht reden könne, da die Weltanschauung des Ultramontanismus nicht auf den Grundton „für Christus“ sondern „für Rom“ abgestimmt ist. Ferner erklärt er den Ultramontanismus für eine nationale und völkische Gefahr; ja er erkennt an, daß man vom rein politisch-politischen Standpunkt aus den Ultramontanismus noch für gefährlicher halten kann, als die Sozialdemokratie, weil er mit an der Regierung sitze im Reich wie in manchen Einzelstaaten, die Sozialdemokratie nicht. Herr Wacker dürfte von dieser Einschätzung des Zentrums zwar nicht erbaut sein; er wird aber gleichwohl seine Mannen den Konservativen zur Verfügung stellen.

Zur Volkszählung für das Jahr 1905.

Das Interesse, womit der diesjährigen Volkszählung entgegengekehrt wird, erstreckt sich auch auf zu erwartende neue Ausschüsse über Bereinigung der Bevölkerung nach ihrem religiösen Bekenntnisstande. Vom Jahre 1871 ab liegen fünf Zählungen vor, bei denen der Bekenntnisstand zur Bereinigung gelangte. Bis 1890 stieg der Anteil der Evangelischen fortgesetzt von 62,31 auf 62,77 Prozent, der der Katholiken sank von 36,21 auf 35,76 Prozent. Danach erfuhr die Ziffer der Evangelischen einen Rückgang auf 62,51, die der Katholiken einen Aufschwung auf 36,06 Prozent. Berlin, seitdem es zur Reichshauptstadt geworden ist, zeigt ein starkes Wachstum des katholischen Elements. Auch in der Provinz haben sich in ein Weichen des evangelischen Elementes nachzuweisen. In Ost-Lothringen hat sich dagegen das protestantische Element ausgebreitet. Ob das „rote Jahr 1905“ der 52. Katholikensammlung zu Straßburg hierin eine Verschiebung herbeiführt? Wie weit für das Wachstum des katholischen Elements stärkerer Auswanderer des evangelischen zur Erklärung dienen kann, läßt sich schwer ermitteln. Bei der Aus- und Einwanderung verläßt die amtliche Reichsstatistik so gut wie ganz die Konfession der Aus- und Einwanderer, sondern läßt sich nur auf gelassen werden. Nur von der einzelstaatlichen Statistik wurde sie zu einem gewissen Grade erfährt. Danach gewinnt es den Anschein, als ob in ausgedehnten Teilen Deutschlands die Katholiken von der Einwanderung größere Vorteile ziehen. In welchem Ergebnis gelangt man, wenn man die von 1871 bis 1900 in Deutschen Reich gezählten Ausländer darauf ansieht, in welchem Verhältnis in ihren Herkunftsländern die beiden christlichen Bekenntnisse sich geltend machen. Ferner spricht für das Wachstum, welches den Katholiken aus dem Zugzuge vom

Auslande her zuzugewonnen ist und ihren Anteil in der Bevölkerung in den letzten Jahren erweitert hat, die von 1890 eingetretene Vermehrung der Reichsbevölkerung. In den längsten Strecken unserer Grenzen wohnen katholische Völker. Außer diesen gibt auch Italien viele Arbeitskräfte ab, wodurch das katholische Element großen Zuwachs erhält. Bei rund 30 Prozent gegenüber der übrigen Gesamtbevölkerung Deutschlands vermag aber das katholische Element durch seine politische Organisation im Zentrum den entscheidenden und ausschlaggebenden Einfluß im Deutschen Reich zu üben; ihm steht eine politische Macht zu Gebote, die wiederum auf das Ansehen des katholischen Elements ihre Rückwirkung übt; die bevorstehende Volkszählung dürfte dies zahlenmäßig beweisen.

Revolutionärer Geist im russischen Heere.

Telegraphisch wurde dieser Tage berichtet, daß das Leibgarde-Regiment aus Warschau nach einem kleinen Städtchen im Innern Russlands verlegt worden sei. Wie das in Ost-Preußen Organ der russischen Revolutionäre aus dem Munde eines Offiziers erfahren haben will, soll diese Strafverlegung mit folgendem Vorfall in Zusammenhang stehen:

Das Offizierskorps des Ploß-Bataillon regiments hielt vor einiger Zeit im Kasino eine geheime Versammlung ab, in welcher die Offiziere sich gegen die Fortführung des Krieges sowie gegen den Absolutismus aussprachen und Protest dagegen erhoben, daß sie als Volksgenossen des Patriasmus mißbraucht werden. In einer Resolution wurde die sofortige Einführung einer konstitutionellen, modernen, der Neuzeit entsprechenden Regierungsform, sowie der Wählung des Reichstages nach Japan, dem Feinde, verlangt. Diese Resolution wurde von fast allen Offizieren des Ploß-Regiments unterzeichnet und dem Kommandierenden des Warschauer Militärgenies unterbreitet. Der Kommandierende meldete den Fall unangenehm dem Kriegsminister nach Petersburg, der auf Befehl des Jaren die Hauptabteilung, einen Kapitän und acht Offiziere, vor das Kriegsgericht stellen ließ. Das Kriegsgericht verurteilte die Offiziere zum Tode durch Erschießen, und 24 Stunden später sollte das Urteil vollzogen werden.

Zur Hinrichtung wurde das ganze Ploß-Regiment auf das Ploßfeld geführt. Die verurteilten Offiziere wurden mit beschleunigten Schritten in die Pfähle gebunden, eine Kompagnie des Regiments trat vor und der kommandierende General gab den Befehl zum Schießen. Ein Mörser ging durch die Reihen der aufgestellten Truppen und die zur Vollziehung des Todesurteils bestimmten Kompagnie leistete dem Befehl keine Folge. Wieder ermahnte das Kommando: „Feuer!“ Nun liegen die Soldaten ihre Gewehre zu Boden fallen und erklärten entschieden, daß sie auf ihre Offiziere nicht schießen würden. Die Kompagnie wurde von den Offizieren in die Reihen zurückgeführt und eine andere Abteilung rückte vor. Aber auch diese weigerte sich, das Todesurteil an ihren Vorgesetzten zu vollziehen. Dies wiederholte sich auch bei den anderen Kompagnien. Zwei Stunden hindurch blieben die zum Tode Verurteilten an die Pfähle gebunden und erwarteten den Tod.

Nun erließen eine Totale Mosalen, die bereitgestellt war. Der kommandierende General ließ sie verordnen, daß ihnen die Kriegsartikel vor und befohlen ihnen, auf die Offiziere zu schießen. Als die Soldaten die Befehle bereit machten, um dem Befehle Folge zu leisten, trat ein Bataillonkommandeur des Warschauer Regiments vor die Front und kommandierte: „Zurück! Richtung die Kasernenbesetzung!“ Eine Salve folgte und etwa zwanzig Mosalen lagen tot auf dem Feld, teils schwer verwundet in ihrem Blut. Sofort kommandierte die Gardebatterie, ohne sich um den General zu kümmern, „Feuer!“ und das Regiment marschierte nach der Kaserne zurück.

10. Kapitel.

Bobo Graf Birk von Wickenfeld sah mit der ruhigen gelassenen Ergebung, die einem ernten, in sich gefestigten Manne geziemend, daß ihm sein Schicksal erfüllt. Es gab kein Entzinnen, kein Ausweichen. Die beiden Bekandten, an die er sich um ein Darlehen gewandt hatte, bedauerten sehr, erklärten sich aber außer Stande, ihm zu helfen. Es blieb ihm also nichts übrig, als seinen Abschied einzureichen. Dann nahm er das letzte Abschied an sich und ging zu dem Geldverleiher Rauenberg, der ihm feinergeigt gegen zweihundert Prozent die zur Wiederstattung an den Kameraden dringend nötigen dreitausend Mark geliehen hatte.

Der Wackerer brauchte sorglos auf, als er hörte, daß der bald fällige Wechsel nicht eingelöst würde. Als er seinem Kämmerer aber in wenig gewählten Worten Luft machen wollte, trat ihm der Offizier ein paar Schritte näher und sah ihn mit drohendem Blick und Auge.

„In Ihrem eigenen Interesse“, erklärte er dabei in entschlossener Haltung, „möchte ich Ihnen raten, in den Grenzen schuldiger Höflichkeit zu bleiben und das Geschäftliche geschieden uns in aller Ruhe zur Einigung gelangen zu lassen. Es ist selbstverständlich, daß ich Ihnen nicht schuldig bleiben werde. Nur müssen Sie sich ein wenig in Geduld fassen. Dafür entschädigt Sie so mehr als hinreichend der hohe Prozentsatz, den Sie ja doch wohl in Aussicht auf das Risiko, das Sie eingehen, in Anrechnung gebracht haben, denn welche Berechtigung hätten Sie sonst dazu gehabt?“

„Ich werde dem Herrn Oberst Mitteilung machen“, wollte der Geldverleiher, ohne auf den Einwurf zu erwidern, bedenken.

Aber der Oberst kam verlor seinen Augenblick seine überlegene Miene und Sicherheit.

„Das wäre jedoch“, entgegnete er, „Sie würden sich nur selbst schädigen. Wenn Sie mich anlärtern und mit ganz geschickten Angelegenheiten bereiten wollen, würden Sie nur auf mein Bestehen, einer mir peinlichen Verpflichtung mich zu entledigen, hemmend wirken. Ich quittiere Wertes Ihnen in wenigen Tagen den aktiven Dienst.“

Das Urteil des Kriegsgerichts konnte an den verurteilten Offizieren nicht vollzogen werden und sie wurden bis auf weiteres nach der Warschauer Zitadelle gebracht. Der Bataillonkommandeur, der den Soldaten befohlen, auf die Soldaten zu schießen, wurde verhaftet und kommt vor ein Kriegsgericht. Das Regiment aber wurde nach dem Innern Russlands strafversetzt.

12. Deutscher Katholikentag.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Nachdr. verb.) S. u. H. Straßburg, 24. Aug.

Schluss.

Bei fortgeschrittenem Auditorium begann heute früh 8 Uhr die vierte und letzte Generalversammlung des Katholikentags in der Festhalle. Sie beschäftigte sich mit der Beratung der in Sachen der christlichen Caritas eingelaufenen Anträge. Man empfahl die Mitarbeit an der karitativen Ausbildungskursen, an der ländlichen Krankenpflege, an der Fürsorge für die Krüppelhaften und an dem St. Raphaelverein, der die leichtsinnige Auswanderung bekämpft. Ferner wurde namentlich den Christlichen des „Europäische Liebeswerk“ empfohlen. Zwei dieses in Deutschland bereits über 250 000 Mitglieder zählenden Vereins ist es, teils über teils für die katholischen Arbeiter deutscher Reichsangehörigkeit durch Aufnahme in seine Pflege eine gute christliche Erziehung zu vermitteln und denselben zur Erreichung eines Lebensberufes behilflich zu sein. In Sachen der Mädchenvereine gelangte ein Antrag zur Annahme, auch der Fürsorge für stiftlich geführte und gefallene Mädchen wurde das Wort geredet. Sie sollen möglichst Aufnahme in die Klosterähnlichen Anstalten zum guten Giten und Magdalenenheime sowie in eigene (katholische) Fürsorge-Organisationen finden. In der Debatte teilte Abbe Helzig Paris mit, daß jährlich 23—25 000 katholische deutsche Mädchen nach Frankreich auswanderten, für die noch viel zu tun sei.

Unmittelbar nach Schluss dieser Versammlung begann dann, ebenfalls in der Festhalle die vierte und letzte öffentliche Generalversammlung.

Mit stürmischem Beifall begrüßt, waren kurz vor Beginn der Sitzung wiederum der päpstliche Runtius Monsignore Caputo aus München, die Bischofe Dr. Fröhen-Straßburg, Dr. Benzler-Metz, Busch-Spener, Stang-America und der Weihbischof von Bielefeld erschienen. Als erster Redner sprach das Herrenhausmitglied Graf zu Oppersdorff-Oberstegou über

Sozialpolitik und Caritas.

Wir Katholiken wollen uns gern und freudig an dem Zustandekommen eines neuen Wahrungsgesetzes beteiligen und wacker daran mitwirken. (Lobd. Beifall.) Wir wollen uns ferner der Forderung von der Landkirche, wie sie Kaiserin Elisabeth genannt hat (Lobd. Beifall) und der jugendlichen Berufswahl annehmen. Auch auf dem Gebiet der Gemeinwesen, die in Wahrheit das Schwergewicht in der Arbeiterbewegung sind, muß Wandel geschaffen werden und ebenso nach Deutschland aufbauen, das klassische Land der Arbeiterbewegung zu sein. Wir freuen uns gern des Ertrages, es ist aber noch nicht genug. Mit den arbeitslosen Arbeitern verdingen wir Tisch- und Bett und können den Konflikt nicht lösen. Wir dürfen nicht dulden, daß eine bürokratische Verwaltungsapparatur und Unübersichtlichkeit beliebiger gewählter Komitee beliebig wieder zurückzuführen

Der Wackerer erfuhr, Angst und Enttäuschung walteten sich in seinen verzerrten Zügen.

„Aber wie soll ich denn zu meinem Gelde kommen?“ bemerkte er.

„Hören Sie meinen Vorschlag! Ich zahle Ihnen erstens die Hälfte von dem Erbe, den ich aus dem Verkauf meiner Pferde, meiner sonstigen Conspiration und einiger überflüssiger Luxusgegenstände erzielen werde. Ich schätze den auf die einfallenden Anteil an mindestens tausend Mark. Demnach würde meine Schuld nach dreihundert hundert Mark betragen. Darüber stelle ich Ihnen einen Schuldschein aus und verpflichte mich, die Schuld einschließlich sechs Prozent Zinsen monatweise in meinem fünfjährigen Einkommen entsprechenden Raten zu zahlen.“

Der Geldmann machte verzweifelte Gebärden.

„Welche Sicherheit habe ich denn, daß Sie zahlen werden?“ fragte er hervor.

„Mein Ehrenwort als Edelmann und Offizier.“

Der Wackerer ließ ein großes Lachen hören, aber vor dem geschicklich drohenden Blick des Offiziers wagte er nicht, seinem Witzworten Ausdruck zu geben. Als Graf Birk gegangen war, sagte ihm auch seine nächste Verabredung, daß ihm nichts übrig bleiben würde, als das Anerbieten des Offiziers anzunehmen, denn welche Zwangsmittel hätte er auch anwenden sollen, wenn der Graf seinen Abschied nahm?

Drei Tage später reiste Graf Birk nach Berlin ab, um hier eine Stellung zu suchen, die einerseits mit seinen früheren Gewohnheiten nicht in allzu schroffem Gegensatz stand, andererseits ihm ein ausreichendes Einkommen gewährte. Er sah bald, daß dies in seinem besonderen Tage kein ganz leichtes Unternehmen sei. Auf einer Staatsstellung durfte er, der verhältnismäßig junge Mann, bei dem Wettbewerb der maßlos überzubereiteten älteren Offiziere lokal nicht rechnen. Unter den zahlreich anmeldeerten anderen Stellen waren die meisten solche kaufmännischen Charaktere. Hier hatte er von vornherein keine Chance, selbst wenn er über seine geringe Neigung für das geschäftliche Leben hinwegließ. Und so vergingen die ersten vier Wochen, ohne daß er unter den Inzeratanten

Auf dem Kampfplatz des Lebens.

Roman von Arthur Sapp.

(Nachdruck verboten.)

87)

(Fortsetzung.)

Der Ex-Deutnant hand wie betäubt und wußte nicht wie ihm behilflich. Rettung! suchte es in ihm. Hilfe in der höchsten Not, Wieder ein Tag über dem Kopf, wieder Pflege und Ordnung, alle Tage waren zu essen und ein Welt zum Schlafen. Und dennoch war etwas in ihm, das ihn abhielt, seine Hand in die ihm so freundlich entgegengehende Rechte des Bierwirts zu legen. Wellner! Armbänder, beschnittenen Brillen, einfachen Handwerker und Arbeiter das Bier anfragen, in jeder Minute und jedem Menschen gegenüber dienlich sein, jedes Wortes gewärtig! Monte er denn seiner Erbverleugung auch das noch zumuten? War das nicht der niedrigste, demütigste Posten, derjenige, der seinen ganzen bisherigen Wohlstand und Ansehungen, seiner ganzen Vergangenheit nach trauernd ins Gesicht schlug, als alles andere? War das nicht furchtbarer, noch entsetzlicher, als es seine Tätigkeit als Aufwächter in der Spielkammer und als Hofenarbeiter gewesen war?

„Well, wenn Ihnen nicht antiebt.“ Der Salomonist wollte leibhaftig seine Hand zurückziehen, aber Hand von Jed sollte sie fassen mit einer Gebärde der Verzweiflung.

„Ich nehme an!“ rief er, während ihm der Eifer und die Angst das Gesicht röterten und seine Augen nah wurden. „Mit tausend Dank nehme ich an. Sie retten mich ja vor dem Untergang, vor dem sicheren Tode. Ich möchte ja nicht, wie ich sonst sein sollte, daß Sie in die Wölfe herunter. Mir bleibt ja sonst nichts als ein Ertrag im Vater!“

Und so wurde der ehemalige flotte Dragoner-Offizier Hellner in Peter Schombs Bier-Salon in der Doulon-Strasse zu Neuburg. Sie transit gloria mundi! ...

gemeinlicher der sämtlichen Gemeinden der Amtsbezirke Offenburg, ...

Verlegt wurde Betriebsinspektor Bernhard Schneider ...

Konferenz wurde dem Zentralinspektor, Betriebsinspektor ...

Ernannt wurde Bahnverwalter, Betriebsinspektor August ...

Den elektrischen Betrieb beabsichtigt die badische Regierung ...

Konferenz zur Feststellung von Einzelheiten für die Neu- ...

Kriegsgerichtliches. Am 6. Juli d. J. wurde der Gemeinderat ...

Erleichterung im Postwesen. Im Postamtwesen ist ...

22. Deutscher Weinbau-Kongress. Das Präsidium des Deut- ...

Prof. Julius Cypert, der in Paris im Grossen Saal ...

Jugendspiele. In dankenswerter Weise hat der Verein ...

Damenturnen. In unserer materiellen Zeit, in der es nur ...

einigen Jahren zur dankenswerten Aufgabe gemacht, den ...

Im Friedrichspark gab gestern Abend die Kapelle des ...

Die nächste Heidelberger Schloßbeleuchtung findet am ...

Große Trockenheit in Rheinhessen. Der Worms. Jg. ...

Mittelmäßiges Wetter am 26. und 27. Aug. Heber Mittel- ...

aus dem Grossherzogtum. Frankfurt, 24. Aug. Am Samstag, den ...

Kleine Mitteilungen aus Baden. Der wegen ...

Sport. Badener Rennen. Dritter Tag, 24. August.

1. Schwarzwalder-Rennen. Garantierte Preishöhe ...

2. Rossmaylitzisches Handicap. Preis 5000 M. ...

3. Zukunftsrennen. Preis 30 000 M. 20 000 M. vom ...

4. Preis vom Rhein. Garantierte Preishöhe 4000 M. ...

5. Altes Säckel-Herden-Rennen. Union-Russ- ...

6. Solida-Ereptel-Chase. Garantierte Preishöhe ...

Über den Verkauf des Zukunfts-Rennens wird ...

Kindlich kamen 9, auch alle Schweine (im ganzen eifige 20 Stück) ...

Platz. Hessen und Umgebung. Frankfurt, 24. Aug. Die unlängst unter dem ...

Wensheim, 24. Aug. (Telegr.) Nach einer bei der ...

Wiesbaden, 23. Aug. Ein schweres Unglück ereignete ...

Saana, 23. Aug. Der 15 Jahre alte Sohn des Führer- ...

Dasel, 23. Aug. Bis jetzt hat die sardische Baukata- ...

Frankenthal, 24. Aug. Die unlängst unter dem ...

Wensheim, 24. Aug. (Telegr.) Nach einer bei der ...

Wiesbaden, 23. Aug. Ein schweres Unglück ereignete ...

Saana, 23. Aug. Der 15 Jahre alte Sohn des Führer- ...

Dasel, 23. Aug. Bis jetzt hat die sardische Baukata- ...

Frankenthal, 24. Aug. Die unlängst unter dem ...

Wensheim, 24. Aug. (Telegr.) Nach einer bei der ...

Wiesbaden, 23. Aug. Ein schweres Unglück ereignete ...

Saana, 23. Aug. Der 15 Jahre alte Sohn des Führer- ...

Dasel, 23. Aug. Bis jetzt hat die sardische Baukata- ...

Frankenthal, 24. Aug. Die unlängst unter dem ...

Wensheim, 24. Aug. (Telegr.) Nach einer bei der ...

Wiesbaden, 23. Aug. Ein schweres Unglück ereignete ...

Saana, 23. Aug. Der 15 Jahre alte Sohn des Führer- ...

Dasel, 23. Aug. Bis jetzt hat die sardische Baukata- ...

Frankenthal, 24. Aug. Die unlängst unter dem ...

Wensheim, 24. Aug. (Telegr.) Nach einer bei der ...

Wiesbaden, 23. Aug. Ein schweres Unglück ereignete ...

Saana, 23. Aug. Der 15 Jahre alte Sohn des Führer- ...

Dasel, 23. Aug. Bis jetzt hat die sardische Baukata- ...

kommen, denn der „Holländer“ von Pestino geht, seitdem er in Hannover mit befriedigender Leichtigkeit sein erstes Rennen gewonnen und diesem Erfolge dann zwei weitere Siege angedeihen hatte, für ein Pferd von hoher Klasse, das vielleicht auch im Storde sein werde, den Zukunftspreis für Deutschland im Kampf mit Frankreich zu wetten. Namentlich hielt man Gemälde und Melodie II für seine bedrücklichsten Gegner und man erinnerte sich daran, daß in früheren Jahren die besten deutschen Pferde gegen Frankreich unterlegen waren. Auch hatte der Probenalloy, den Hells am Montag in Gemeinschaft mit Carradas zurücklegte, eine etwas ungünstige Meinung über das Temperament des Weinbergischen Hengstes ausgesprochen. Trotzdem war man auf deutscher Seite optimistisch gestimmt und der Verlauf des Rennens hat den Optimisten Recht gegeben. Hells genoss allerdings einige Bewundererläude; wenn man aber bedenkt, daß Frankreich zu der großen Bodener Zweijährigen-Prüfung jetzt gleiches Material schickt — Gemälde hat erst vor einigen Wochen seinen Begleiter leicht geschlagen — und den überaus leichten Sieg des deutschen Pferdes in Betracht zieht, kann man sich wohl zu dem Schluß kommen, daß Hells nicht nur für deutsche Verhältnisse ein exceptional gutes Pferd ist. Die Gewinne des Stalles Weinberg dürften nunmehr in dieser Saison rund 400 000 M. betragen.

Der Automobil- und Wagen-Blumenkurs in Baden-Baden. In der Mittwoche Nachmittag hatten, nach einem glänzenden Verlauf, die glänzender als bei dem zweifelhaften Wetter des Vormittags überhaupt zu erwarten war. In geschlossener Reihe erschienen mit einzeln heritieren Gendarmen an der Spitze zuerst die 25 Automobile und dann noch 12 Wagen, spritzige Pferde, zwei- und vierstäniger mit dem aufgeschickten Pferdmaterial. Es war eine glänzende Kutscherei, schön und original die Verzierung, stoll in der Bewegung, ohne ängstliche Gemüter zu beunruhigen. Drei mal passierten die 25 Automobile und 12 Wagen die Hofstraße, ein Leben, einen Prohina entfolgend, die in einer großartigen Blumen- und Konfektlandschaft zum Ausbruch kamen. Den Ehrenpreis der Großerzogin erhielt die Prinzessin Friedrich Carl zu Hohenzollern; den Ehrenpreis des Prinzen von Sachsen-Weimar: Frau Carl Weinberg aus Frankfurt; den Ehrenpreis des Fürsten von Fürstberg: v. Goidlamski-Horschtal aus Frankfurt; den Ehrenpreis des Grafen Engelbert von Fürstberg-Gradingen: Fürstin Ray Egan zu Fürstberg, den Ehrenpreis des Internationales Klubs: Fräulein Kaufmann-London; Ehrenpreis vom Kurkomitee: Herr Richard Daniel-Waldburg, und Ehrenpreis der Stadt Baden: Frau Dr. Weg-Walden-Baden. Neben den Ehrenpreisen kamen 13 Ehrenämter und 8 Anerkennungspreise zur Verteilung.

Gerichtszeitung.

Wonnheim, 22. Aug. Bezirksrathammer, Vorf. Herr Landgerichtsdirektor v. Halders, Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Ref. Pfeiffenberger.
Der schon wiederholt vorbestrafte 30 Jahre alte Fuhrmann Johann Theodor Kassel kaufte am 21. vor. Mts. bei Fuhrmann Kändler Schieber in G 7 ein Fahrrad im Werte von 150 Mark auf Abzahlung, veranlaßte es aber, ohne auch nur einen Pfennig anzubehalten, zu haben, einen gewissen Fritz Weber am 20. Markt. Dem Fuhrmann Kändler habe Kassel angegeben, er sei schon 5 Jahre bei Fuhrmannunternehmer Hartmann in Stellung. Radfahrer kann er überhaupt nicht. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis und 4 Jahre Ehrverlust.

Der 45 Jahre alte Tagelöhner Phil. Kühnlein aus Wonnheim, hier wohnhaft, hat ein Verhältnis mit der Bäuerin Anna Wieg. Am 1. Juni bekam er Streit mit ihr, als sie auf seine Vorwürfe, weil sie erst spät nach Hause ging, antwortete, es ginge ihn nichts an. Kühnlein mißhandelte die Wieg ab und nach auf sie ein. Sie wehrte sich mit den Händen ab und erlitt an diesen erhebliche Wunden, wobei sie 6 Wochen arbeitsunfähig war. Vom Schöffengericht ist der eifersüchtige Viehhalter zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten 2 Wochen verurteilt worden. Seine Berufung wird heute als unbegründet verworfen.

Der 44 Jahre alte Fuhrmann Christian Friedrich Redt ist vom Schöffengericht wegen Unterschlagung zu 1 Woche Gefängnis verurteilt worden. Er hatte am 24. September v. Jts. vom Wäckerlinghof nach einem Geschäft in der Schöningerstraße 88 Spinnerei Karzoffeln transportiert. Als die Ware am Bestimmungsort angekommen wurde, waren es nur 70 Zentner. Redt soll die fehlenden 12 Zentner unterschlagen haben. Das Gericht hält die Berufung für begründet, es hat nicht die volle Heberzeugung erlangt können, daß Redt sich der Unterschlagung schuldig gemacht habe und sprach ihn frei. Vert. Rechts-Anw. Lindes.

Am 17. Mts. nahm der 20 Jahre alte Schlosser Axel Oskowitz aus dem Stadtkübel eines Geschäftes in der Breitenstraße einen Tisch im Werte von 60 Pfennig weg und schenkte damit davon. Er behält heute wegen Diebstahls unter der Anklage, aber das Gericht glaubt ihm, daß er in seiner Betrunktheit die Sache als Zug angesehen habe und sprach ihn frei.
Der 50 Jahre alte Schuhmacher Franz Deutsch aus Angheim, der in Untersuchungshaft lag und sich wegen Betrugs und Betrugversuchs verantworten soll, hat erklärt, er verläßt nicht das Gefängnis, er sei nicht verhandlungsfähig. Vier Mann verbrachten ihn auf Anordnung des Vorstrafen mit sanfter Gewalt in der Gerichtshalle. Er hat den Kopf mit einem Tuche umwickelt und sprach so heiser, daß er fast nicht zu verstehen ist. Auf die Frage, weshalb er den Kopf verbunden habe, erklärt er, er habe seit acht Tagen schon heftiges Kopfschmerz. Das Gericht beschließt, den Gerichtsarzt darüber zu hören, ob der Angeklagte verhandlungsfähig ist oder nicht und verlegt die Verhandlung auf nachmittags 4 Uhr. Nach Wiederaufnahme der Sache wird mitgeteilt, daß der Gerichtsarzt wegen Vornahme einer Sektion nicht in der Lage war, ein Gutachten abzugeben. Der Vorstehende verlegt nun abermals zu verhandeln, muß aber angeführt der Heiserkeit des Angeklagten schließlich die Verhandlung abbrechen, zumal ein Hauptzeuge wegen Krankheit ausgeblieben ist.

Nach mit dem Verhandeln des folgenden Falles, zu dem 33 Zeugen geladen und erschienen sind, wird es 10 Uhr. Als Anklage nennt die Ladungsordnung den Schreiner August Wilhelm Vahl und den Tagelöhner Philipp Schrad. Sie sollen sich wegen Diebstahls von Fahrrädern und Hebelen verantworten. Es fand schon einmal Termin in der Sache an. Daniels war Schrad erschienen, aber Vahl fehlte. Darauf wurde Haftbefehl gegen Vahl erlassen. Schrad, der in Wonnheim bei Weichenbach behelmatet ist, auf freien Fuß gesetzt. Heute kann nun Vahl vorgeführt werden, aber Schrad hat sich nicht eingelunden. Die Verhandlung muß also wiederum vertagt werden. Bei der großen Zeugenzahl eine entsprechende Vernehmung der Zeugen.
Der Ebenaler Karl Stamm von hier erhält wegen Betrugs nach § 170 JStG 3 M. 10 Monate Gefängnis und verliert die Ehrenrechte auf 3 Jahre. Der Staatsanwalt hat mit Rücksicht darauf, daß es nicht das erste Mal war, Justizhaus beantragt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.
Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“
* Hamburg, 20. Aug. Der Richter Gabschals, der Richter der 1901 in Altona ermordeten Prostituierten Wäbe, wurde verhaftet. Die Tat war allgemein dem innigen hingewandten Schlichtergetreuen Mainau angeschlossen. (Woss. Hg.)

* Osnabrück, 24. Aug. (Amlich.) Gesehen wurde in Kilometer 64,1 der Nebenbahn Wunde-Bassum auf dem Lunde-Hoogenübergange von Sulingen nach Varenburg ein einspänniges Fuhrwerk von dem um 8 Uhr 9 Min. von Sulingen abgefahrenen Personenguge Nr. 905 überfahren. Das Pferd wurde sofort getötet und der Wagen vollständig zerstört. Der Führer des Fuhrwerks, Viehhändler Voß aus Sulingen erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden verstarb. Der Unfall ist dadurch herbeigeführt worden, daß der Führer des Wagens die Signale der Lokomotive mit der Dampfpeife und dem Räuwerk nicht beachtete.

* Wazienwerder i. Struhen, 24. Aug. Aus Anlaß der bei Aulm vorgekommenen Cholerafälle tagte heute unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten eine Konferenz, an der der Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Kirchner aus dem Kultusministerium, Prof. Dr. Goffst, Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin, und Medizinalrat Dr. v. Hake teilnahmen. Die Konferenz ordnete sofort die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen an. In Wazienwerder liegt kein Grund vor.

* Wien, 25. Aug. Am 28. August wird eine große deutsche Protestversammlung in Troppau einberufen infolge der Meldung, die Regierung wolle eine neue Sprachenverordnung für Schlesien erlassen, die den Tschechen und Polen Unannehmlichkeiten macht. (Woss. Hg.)

* Paris, 25. Aug. Der Desfrandant Gallen, der sich Braudet nennt, erklärte, er und seine beiden Begleiterinnen seien beliebiger Nationalität. Jedoch ist die Identität der Beschäftigten bereits festgestellt. Sie werden auf derselben Nacht, mit der sie in Bahia eintrafen, nach Europa gebracht werden.

* Paris, 25. Aug. Nach einer telegraphischen Mitteilung aus Bahia ist die Nacht „Catharina“ mit dem Desfrandanten Gallen, der nach Unterschlagung größerer Beträge flüchtete, dort eingetroffen.

* London, 24. Aug. Die Mitglieder des Whitworth-Lohnenhandels beschließen, die Kohlenfelder in Whitworth in Südwest. Dabei wurde festgestellt, daß nicht ein deutsches Syndikat, sondern ein aus Deutschen und aus anderen Nationalitäten zusammengesetztes Syndikat diese Kohlenfelder erworben hat. Die Ausbeutung der Gruben beginnt sofort.
Zur Arbeiterbewegung.

* Essen, 25. Aug. Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe wurden heute erledigt. Das Schiedsprotokoll und die Arbeitsverträge mit den abgestuften Lohnsätzen wurden für den ganzen rheinisch-westfälischen Industriebezirk genehmigt. Die beteiligten Organisationen werden in der nächsten Woche über den Antrag beschließen. (Woss. Hg.)

Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

* Berlin, 24. Aug. Die Abendblätter melden: Kolonialdirektor Schäbel wurde telegraphisch aus dem Urlaub abberufen. Er übernahm heute die Amtsgeschäfte.

* Kiel, 25. Aug. Gestern abends 10 1/2 Uhr verlampten sich auf dem Seehafenplatz die für Ostafrika bestimmte Marinefeldkompanie, bestehend aus Mannschaften der Matrosenabteilung und des Seebataillons, zusammen 222 Mann und 9 Offiziere. Der stellvertretende Stationschef, Kommodant Heye, verabschiedete die Truppen mit einer Ansprache, in der er auch die Abschiedsgrüße des Kaisers und des Prinzen Heinrich übermittelte, und mit einem Haken Gurta auf den Kaiser schloß. Der Zug fuhr 11 1/2 Uhr nach Trier.

Zur Meistbietenden.

* Braunschweig, 25. Aug. Die Stadtverordneten beschließen, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrat für die sofortige Aufhebung der Viehgrenzsperrung einzutreten. (Woss. H.)

Jahresversammlung des Vulkan-Adolf-Vereins.

* Gernmannshab, 25. Aug. Gestern begannen die anläßlich der Jahresversammlung des Vulkan-Adolf-Vereins stattfindenden Beschäftigten der Siebenbürger Sachsen unter großer Beteiligung aus dem ganzen von Sachsen bewohnten Gebiet. Im Festgebäude predigte der Rektor der Universität Leipzig, Professor Mitschel. Schäfer fand unter dem Vorsitz des sächsischen Vikars Friedrich Zesch eine Festversammlung statt in deren Verlauf zahlreiche Liebesgaben überreicht wurden, darunter viele für die protestantischen Gemeinden der Provinz Posen. Bei dem Bankett brachte Vikar Zesch einen Teilspruch auf den Kaiser, aus, an den auch ein Gedichtstelegramm abgeschickt wurde. Mitschel widmete einen Teilspruch auf die Siebenbürger Sachsen. Nachmittags lagte der sächsische Herzog und der sächsische Frauenverein. Abends wurde eine Oper aus dem sächsischen Volksleben aufgeführt. Gleichzeitig fand ein volkstümlicher Vortrag des Vulkan-Adolf-Vereins statt.

Schiffsunfall.

* London, 25. Aug. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Der Dampfer „Ninjamaru“, welcher Truppen an Bord hatte, die zum Kriegsausbruch nach Japan zurückkehrten, stieß in der Nacht zum 24. August, nachdem er Koj um 10 Uhr abends verlassen hatte, in der Nähe von Omejima, mit dem englischen Dampfer „Aralson“ zusammen. 120 Soldaten und ein Major ertranken. Der englische Dampfer „Goldmont“ rettete 19 Mann von dem „Ninjamaru“ und brachte sie nach Koj.

* Tokio, 25. Aug. Der europäische Dampfer „Varalson“ rannte in der Meerstraße bei Koj das japanische Transportschiff „Ninjamaru“, das verunđete und franke Soldaten an Bord hatte, an. Der „Ninjamaru“ sank binnen 3 Minuten. 120 Soldaten wurden vermisst, wahrscheinlich sind sie ertrunken. 21 wurden gerettet. (Berl. Lok.-Z.)

Die marokkanische Frage.

* Paris, 24. Aug. Ministerpräsident Rouvier erklärte dem Generalen Laillan über die Anweisung, die sofortige Freilassung des verhafteten Algeriers zu verlangen. Falls der Bescheid abschlägig lautet, wird eine militärische Rundgebung vorgenommen werden.

* Paris, 24. Aug. Falls Marokko es ablehnt, Frankreich Genugtuung zu geben, würde, abgesehen von einer militärischen Rundgebung, wie die „Agence Havas“ meldet, das gesamte Personal der französischen Gesandtschaft Marokko verlassen.

Die Lage in Russland.

* Petersburg, 24. Aug. Die Meldung ausführlicher Blätter, daß Mannschaften des ersten Gardebuzarenregimentes in Jaroskoje-Selo vorgeführt ihre Unteroffiziere aus der Kaserne geworfen und die Tore derselben geschlossen hätten, beruht der Petersb. Tel.-Ag. zufolge vollkommen auf Fiktion. — Ebenso unbegründet ist der Petersb. Tel.-Ag. zufolge die Meldung von einer am Montag wegen politischer Agitationen angefaßt in Moskau erfolgten Verhaftung von 26 Offizieren.

* Petersburg, 25. Aug. (Petersb. T.-Z.) In der Stadt Polischkovo versammelten sich eine Anzahl Kreisärzte, welche den Dienst kürzlich demonstrativ eingestellt hatten am 8. August zu einer Besetzung, wobei es zu Ausschreitungen des Pöbels gegen sie kam. Wie nun das Polizeidepartement mitteilt, sind die Urheber der Ausschreitungen dem Gericht übergeben worden. Dem Regierungsbotsen zufolge machte der Kaiser auf den Bericht Rezeptions über diesen Vorgang den Vermerk: „Revolutionäre Ausschreitungen dürfen nicht mehr geduldet werden. Gleichgültig darf auch nicht ein eigenmächtiges Vorgehen des Pöbels gestattet werden.“

Der Krieg.

Der Kriegsausbruch in der Mandchurie.

* Petersburg, 24. Aug. Ein Telegramm des Generals Genewitsch aus der Umgegend von Hailuingsheng vom 23. August meldet: Eine Abtheilung von unseren Truppen ging im Tal des Tjingde vor, besetzte das Dorf Logujtsch und schickte Kavallerie nach dem Westen vor. Eine andere Abtheilung trieb die Japaner aus Schimaoch. Eine dritte verfolgte die Japaner mit Artilleriefeuer aus einer Stellung südlich von Nopetschu. Gegen die Stellung bei Pulandau wurden 3 Kolonnen geschickt, um die Japaner zu umgehen. Die vertriebene japanische Kompagnie zog sich bis zu einer Stellung bei Senjen zurück. Ein Gegenangriff der Japaner wurde abgeschlagen. — Aus Korea wird unter dem 21. August gemeldet, daß die Japaner auf Kiaugorung einen Angriff gemacht haben, der aber abgeschlagen wurde.

Russisch-japanische Friedensverhandlungen.

* Portsmouth (New-Hampshire), 25. Aug. Die russischen Delegierten übermittelten heute die lange Mitteilung Roosevelt nach Peterhof, die der Unterstaatssekretär Witte ihnen heute morgen überreichte. Es ist darin zweifellos eine Skizzierung der letzten Vorschläge Roosevelt enthalten, der, wie geglaubt wird, die letzte Aufforderung zur Verständigung bilde, die von beiden Parteien zugefanden wird. Die Frage des Preises, den Rußland bezahle, um die nördliche Hälfte Sachalins zu erhalten, soll darnach durch Schiedspruch durch einen dazu bestimmten Ausschuss entschieden werden.

* London, 25. Aug. Die „Times“ berichtet aus Portsmouth: Wie sie aus guter japanischer Quelle vernahme, sei Japans letzter Vorschlag bez. die Insel Sachalin und die Kogelinschuldigung ein Ultimatum.

* London, 25. Aug. Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Portsmouth soll Japan 120 Millionen Pfund Sterling als Friedenspreis fordern und Rußland bereit sein, 50 Millionen zu zahlen.

Geschäftliches.

Geschäftliche Anzeigen und Einvernehmen ohne Adressen erhalten Sie in Klaffen und abgemessen preiswert in Kopp's Drogerie, D. I. I. Aug. verläng. Anstaltsche, 87468

Wasserstandsrichten im Monat August.

Stationen von Rhein:	20.	21.	22.	23.	24.	25.	Bemerkungen:
Albstadt	4,08	4,04	4,2				
Bühl	4,37	4,27	4,36				
Oberrhein	3,1	2,98	2,99	2,85	3,04	2,98	1886, 6 Uhr
Reb	3,92	3,27	3,30	3,11	3,00	3,16	14, 6 Uhr
Unterbrunn		4,78	4,70	4,69			1886, 6 Uhr
Wetzlar	5,08	4,94	4,81	4,78	4,68	4,74	12 Uhr
Worms			4,64	4,54	4,54		12 Uhr
Wonnheim	4,40	4,52	4,84	4,98	4,16	4,00	1887, 7 Uhr
Worms	1,82	1,65	1,60	1,54	1,47		1887, 12 Uhr
Wonnheim			2,82	2,96	2,2		10 Uhr
Wonnheim	2,57	2,66	2,61	2,47	2,40		8 Uhr
Wonnheim	2,54	2,59	2,43	2,43			10 Uhr
Wonnheim	2,48	2,46	2,55	2,58	2,49		2 Uhr
Wonnheim			1,71	1,77	1,82	1,75	6 Uhr
Wonnheim							
Wonnheim	4,46	4,48	4,83	4,10	4,04		11, 7 Uhr
Wonnheim	0,20	0,22	0,25	0,2	0,21	0,2	11, 7 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. H. O. Dr. Paul Garmm, für Redaktion, Provinzial- u. Gerichtszeitung: Richard Sackfeldt, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kirker. Text und Verlag der Dr. O. Oos'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. O. Groß Wälder.

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet. Alleinverkauf bei
Martin Decker,
A. S. & Co. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt. 81092

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
Ueberrall erhältlich. 87788
bewährteste Nahrung für **Kufeke's Kinder** gesunde u. magen-darmkränke Kinder.

Buntes Feuilleton.

Trinker-Rettungs-Brigade. Man schreibt der 'Köln. Vzg.' aus Berlin: Die Heilbarmer macht neuerdings hier durch eine neue soziale Einrichtung von sich reden.

Die Edison-Batterie. Thoma A. Edison verkündet wieder einmal, so schreibt der 'New Yorker Globe', daß seine weitverbreitete Akkumulatorenbatterie endlich vollendet wäre.

Edison meint, daß seine Akkumulatorenbatterie seine bedeutungsvollste Erfindung und wichtiger als der Phonograph oder das Grammophon wäre.

Ein moderner Mäurer. Der interessante Mäurerhauptmann mit der bleichen Stirn und den schwarzen Augen, mit Bücheln im Mantel und Edelstein im Herzen lebt nur noch im Dichte der Lampe.

von der Reise zurück. Ein solches Leben kostet viel Geld und der Bankbeamte beschaffte es dem Baron auf folgende Weise. Er ließ durch Briefe, die mit gefälschten Unterschriften von Bankleuten versehen waren, Summen von 25 Fr. bis zu 50 000 Fr. von dem Konto dieser Kunden auf das Konto untergeschobener Personen übertragen.

Dr. G. S. Eisenbahnen.

Die nachstehenden Vauur-Listen für Bergwertung der Eisenbahnen im Zentralgebiet sind im Reichsanzeiger Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für die Straßenüberführung auf dem Bahnhof Neckarau soll öffentlich vergeben werden.

Das Gewicht der Konstruktion beträgt ungefähr:
Stahlisen 170 000 kg
Stahlschrauben 33000
Stahlpfetten 800
Gehäuse 20000
Gesamtgewicht 18 000 kg

Wichtig für Wirte und Hausfrauen.

Freitag, 25. August 1905, nachmittags 2 Uhr und darauffolgende Tage im Hause

Wichtig für Wirte und Hausfrauen.

Freitag, 25. August 1905, nachmittags 2 Uhr und darauffolgende Tage im Hause

Wichtig für Wirte und Hausfrauen.

Freitag, 25. August 1905, nachmittags 2 Uhr und darauffolgende Tage im Hause

Wichtig für Wirte und Hausfrauen.

Freitag, 25. August 1905, nachmittags 2 Uhr und darauffolgende Tage im Hause

Sandwerkstammer Mannheim. Bekanntmachung.

Diejenigen Gesellen und Lehrlinge, welche sich den im Herbst d. J. stattfindenden Gesellenprüfungen unterziehen wollen, werden hiermit angefordert, ihre Gesuche umgehend an die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse einzubringen.

Meisterprüfungen

Sind alsbald, spätestens bis zum 15. September l. J. unter Vorlegung der vorgeschriebenen Formulare an die Sandwerkstammer zu richten.

Färberei Prinz.

Kolosseumtheater Mannheim.

Evangelischer Bund.

Rheinfahrt nach Speyer

Tanz-Institut Hch. Zimmermann.

„Friedrichs-Park“

„Friedrichs-Park“

Trauben.

Grosse franz. Goldtrauben wirklich süsse ausgereifte Qualität, heute eingetroffen und offeriert diesbezüglich in Kistchen von ca. 10 Pfd. Mk. 2 50 in Körben von ca. 20 Pfd. Mk. 4.—

Hemdenklinik, früher P 4. 12

jetzt P 6, 19, eine Treppe.

Sängerhalle Mannheim.

Samstag, den 26. August, abends 8 Uhr im Vereinslokal Zusammenkunft bei L.-B. Der Vorstand.

Süsser Apfelmose

Hasen Reh Hirsch

Feldhühner

Wildenten

Neues Sauerkraut

Brat- und Fettgänse

Jg. Enten, Tauben

Mahnen

Suppenhühner

Riesen-Tafelkrebse

J. Knab, Q 1, 5, Breitestr.

Speisekartoffeln

Shampoo

Badenia-Drogerie,

U 1, 9, Wilh. Goldschmidt.

Specialität im Polieren u. Aufwischen aller Möbel.

Karl Ammling, T 6, 4, Specialist T 6, 4.

Zum Sticken

Von der Reise zurück

Dr. med. W. Girshausen Frauenarzt, D 1, 3.

Georg Ph. Wacker, F 1, 3 (Passage)

Kautschukstempelfabrik. Graviranstalt. Einzige Fabrik am Platze für elastische Stempel zum Signieren.

Nervöse Störungen

wie Herzklappen, Angina pectoris, Schwindel-Zustände, Zittern, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, Ohrenausen, Schwerhörigkeit, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Schreikrampf, Selbstbestrafung usw.

Lichtellinstitut

„Elektron“

Mannheim, N 3, 3, 1.

Speisewiebel!

medicinische Vaguetten, 4 Kr. 3.30 Mk. Knoblauch p. Pfd. 20 Pfg. Pfeffer 27000

Josef Lechner, Herrheim (Wald).

Specialität Massiv goldener Trau Ringe

ohne Löthfuge aus einem Stück gestanzt D. R. P. in jeder Breite kauft man am billigsten nach Gewicht im Trau-Ring-Haus

FRANZ ARNOLD

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren H. 1, 3, Breitstrasse H. 1, 3.

Oefen und Herde.

Alle Oefen, Herde und alles Eisen werden in Leinwand repariert.

Stenograph

empfiehlt sich zur Aufnahme von Verhandlungen und Berichten. N. B. 3, C. 2, 2, 2. St. r.

Bautechniker, gesucht.

Ein tüchtiger, selbständiger, erfahrener Bautechniker...

Bureaugehilfe

Ein tüchtiger Bureaugehilfe für eine Kanzlei...

Echtiger Bursche

Ein tüchtiger Bursche für eine Kanzlei...

Ordnl. Junge

Ein ordentliches junges Mädchen...

Für Damen

Ein Damen-Modell für ein Kleid...

Mietgesuche

Mietgesuche für ein Zimmer...

Dr. phil. Chemiker

Dr. phil. Chemiker für eine Stelle...

Bücher, Verbrüderungen

Verbrüderungen für eine Vereinigung...

Wirtschaften

Wirtschaften für eine Unternehmung...

Verkaufserinnen

Verkaufserinnen für einen Laden...

Ein Fräulein

Ein Fräulein für eine Stelle...

Mädchen-Gesuch

Mädchen-Gesuch für eine Haushälterin...

Wirtschaften

Wirtschaften für eine Unternehmung...

Wirtshaus

Wirtshaus für eine Unternehmung...

Läden

Läden für eine Unternehmung...

Büreau

Büreau für eine Unternehmung...

Wirtshaus

Wirtshaus für eine Unternehmung...

Wirtshaus

Wirtshaus für eine Unternehmung...

Friedrichsplatz 5

Schöner, geräumiger Laden, 2 Fenster...

Gesucht

Gesucht ein tüchtiger Arbeiter...

Frau

Frau für eine Stelle...

Stellen suchen

Stellen suchen für eine Unternehmung...

Schöner Laden

Schöner Laden für eine Unternehmung...

Bäckerei

Bäckerei für eine Unternehmung...

Schwefelungen

Schwefelungen für eine Unternehmung...

D 1, 9

D 1, 9 für eine Unternehmung...

D 7, 19

D 7, 19 für eine Unternehmung...

D 3, 20

D 3, 20 für eine Unternehmung...

Büreau zu verm.

Büreau zu verm. für eine Unternehmung...

M 2, 12

M 2, 12 für eine Unternehmung...

Keplerstraße 17/19

Keplerstraße 17/19 für eine Unternehmung...

Große helle Büroräume

Große helle Büroräume für eine Unternehmung...

M 2, 13

M 2, 13 für eine Unternehmung...

M 2, 13

M 2, 13 für eine Unternehmung...

M 2, 13

M 2, 13 für eine Unternehmung...

B 7, 10 Part. Wohnung...

C 2, 22, 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

C 4, 17 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

C 8, 7a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

S 6, 9 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

T 4, 17 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

D 3, 1a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

G 7, 14 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

G 7, 11 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

G 7, 33 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

G 7, 45 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

H 7, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

H 7, 25 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

H 8, 30 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

J 4a, 11 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 1, 5b 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 2, 21 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 7 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 14 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 28 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

L 3, 3a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

L 10, 7 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

L 13, 6 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

R 7, 32 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

S 3, 7a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

S 6, 9 u. S 6, 16 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

T 2, 16a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

T 2, 16 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

T 6, 24 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 1a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 1a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4, 11a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4, 19a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 6, 29 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 7, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 7, 25 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 8, 30 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4a, 11 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 1, 5b 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 21 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 7 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 14 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 28 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 3a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 10, 7 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 13, 6 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 2, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 82 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 90 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 90 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 10a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 110a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 110a 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Abteindammstraße 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

G 7, 35 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 2, 26 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 2, 28 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 9 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 10 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 16 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 3, 3 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

K 12, 4 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

L 12, 5 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

L 15, 11 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

L 15, 12 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 10 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 2, 10 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

M 4, 7 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

N 6, 2 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

O 5, 1 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

P 2, 6 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

P 2, 8/9 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Q 5, 19 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

Q 7, 24 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

R 7, 38 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

S 2, 1 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

S 4, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

S 6, 32 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

T 1, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 1, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 18 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 3, 31 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4, 8 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4, 13 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4, 22 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 4, 22 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 6, 10 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 6, 19 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

U 6, 29 2. Stock, Seidenstr. 2 H. 2. Stock...

In der Hauptsynagoge.

Freitag, den 25. August, abends 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 26. August, morgens 9 1/2 Uhr. ...

Cafe-Restaurant Germania

C 1, 10/11. Original Münchner u. Pilsner Bier. ...

Tanz-Institut J. Schröder Ballhaus.

Meine Winter-Kurze beginnen am Sonntag, den 3. September, nachmittags 3 Uhr für Damen und um 4 Uhr für Herren, ...

Meine Privatunterrichts- resp. Nachhilfe-Kurze beginnt am Montag, den 28. August. ...

Hôtel Weisser See i. Els. 1200 m über dem Meere, am See und Tannenwald gelegen. ...

Beginn der Traubenkur

Aachener Badeöfen HOUBEN'S GASHEIZÖFEN. Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille u. silberne Staatsmedaille. ...

Zur Brautaussteuer.

G. Scharrer, Kaufhaus. Die beste und billigste Wegweiserin in jedem hauswirtschaftlichen ...

Verlobte kaufen ihre Möbel verschieden am billigsten bei Daniel Aberle Möbelfabrik. ...

Glacé-Handschuhe werden gerichtet, gefärbt und ausgebessert. ...

In. In. Salatöl garantiert reines. ...

Blasberg's Selbstkocher ganz aus Metall. ...

Morgen Samstag von 7 Uhr früh ab:

Tengelmann's Plantagen-Kaffee Kaffee-Reste-Mischung

1/2 Pfund 50 Pfg. ganz besonders kräftig und vorteilhaft. Tengelmänn's Kaffee-Geschäft. ...

Schluss!

Mein von Herrn ... Handel aus Berlin, D 1, 1.

Herren- und Damen-Wäsche nach Mass D 3, 6. Max Wallach. ...

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Mein Geschäft befindet sich nunmehr ...

Diadem-Selita-Sahne-Chocolade sind 3 vornehme Speisechocoladen moderner Geschmacksrichtung. ...

Hauszinsbücher empfiehlt die Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. ...

Von der Reise zurück! L. Eckert, american Dentist. ...

Hermann Apel 0 7, 13. Juwelen, Goldwaren und Reparaturwerkstätte. ...

Hühneraugen und Hornhaut Clavalin-Pflaster. ...

Arbeit, Zeit u. Geld sparen Sie nur durch Verwendung von „Gallalin“. ...

Chinin-Sulfat ist ein wirksames antiseptisches Mittel. ...

Ruhrkohlen in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus. ...

Berliner Schirm-Industrie Max Lichtenstein Billigste Einkaufsquelle für Regenschirme. ...